



# Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Oberferrieden  
mit den Ortsteilen Ezelsdorf, Lindelburg, Oberferrieden, Pfeifferhütte, Unterferrieden

## Aufbruch – Umbruch – Erneuerung



Mehr Begegnung und Entschleunigung  
Interview mit Sigrun Leha-Reichenbach

Geschichten von anderswo  
Weltgebetstag, Pilgerweg, Georgien

Dank vor dem Aufbruch – „Bene“ Vogt zieht weiter

Februar/März 2025



# ON THE WAY!

## JUGENDGOTTESDIENSTE 2025

Die Gemeinden und Verbände laden quer durch das Dekanat ein zum monatlichen Jugendgottesdienst.

	Samstag 18.01.	16:00 Uhr		Rummelsberg
	Sonntag 23.02.	19:00 Uhr		Winkelhaid
	Freitag 21.03.	19:00 Uhr		Leinburg
	Freitag 23.05.	19:00 Uhr		Postbauer-Heng
	Sonntag 22.06.	18:00 Uhr		Feucht
	Samstag 26.07.	18:00 Uhr		Burgthann
	Samstag 27.09.	19:00 Uhr		Schwarzenbach
	Freitag 10.10.	19:00 Uhr		Oberferrieden
	Samstag 18.10.	18:00 Uhr		Altdorf
	Freitag 28.11.	19:00 Uhr		Altdorf
	Samstag 13.12.	17:00 Uhr		Schwarzenbruck



Weitere Infos und Termine für Jugendliche findest du unter  
[www.ej-altdorf.de](http://www.ej-altdorf.de)

# Liebe Leserin, lieber Leser,



nun sind wir schon mittendrin in diesem Jahr,  
das wir neu nennen.

Wo bleibt – neben der Jahreszahl, die ja nur  
die Reihe weiterzählt – die Erneuerung?

Ob die Bundestagswahl sie bringt?

Ob sich im persönlichen Lebenslauf etwas  
verändern wird, geplant oder unerwartet, hoffent-  
lich positiv?

Reicht es nicht vielleicht, dass jeder Tag neu ist:

So noch nicht erlebt und ein einmaliges Geschenk?

Jochen Klepper hat 1938, in Dunkeldeutschland, Bibel gelesen und  
seine Hoffnung auf Gott, der alles neu machen kann, in einen Liedtext  
hinein gewebt (vgl. Evangelisches Gesangbuch 452):

*„Er weckt mich alle Morgen, er weckt mir selbst das Ohr.  
Gott hält sich nicht verborgen, führt mir den Tag empor,  
dass ich mit seinem Worte begrüß das neue Licht.  
Schon an der Dämmerung Pforte ist er mir nah und spricht.*

*Er spricht wie an dem Tage, da er die Welt erschuf.  
Da schweigen Angst und Klage; nichts gilt mehr als sein Ruf.  
Das Wort der ewgen Treue, die Gott uns Menschen schwört,  
erfahre ich aufs neue so, wie ein Jünger hört.*

*Er will mich früh umhüllen mit seinem Wort und Licht,  
verheißten und erfüllen, damit mir nichts gebricht;  
will vollen Lohn mir zahlen, fragt nicht, ob ich versag.  
Sein Wort will helle strahlen, wie dunkel auch der Tag.“*

Ich wünsche uns allen Ohren, die solche Licht-Worte hören und  
Herzen, die davon hoffnungsfroh und mutig werden!

Mit vielen Grüßen – auch von meiner Kollegin Angela Reither und  
dem ganzen Redaktionsteam

Ihre Pfarrerin Beate Krauß

## Aufbruch. Abbruch. Umbruch. Erneuerung.

**Aufbruch. Keine Brücke ist da.** Trotzdem führte der Weg dahin an den sprudelnden Bach.

Wie kann es weitergehen? Hier scheint die Stelle günstig, ein großer Schritt führt ans andere Ufer. Der junge Mann lacht dabei. Er hat lange Beine, das sieht so mühelos aus bei ihm. (Wer ihn erkannt hat, auf dem Titelbild und hier rechts im Bild, schmunzelt mit. Der Silvan ...)

Im Hintergrund: auf Stock gesetzte Büsche, Erlen wohl. Alles abgeschnitten, zurückgestutzt, nur Stümpfe stehen da. Die Erfahrung sagt: Sie werden neue Zweige austreiben, sich erneuern, zu neuer Größe heranwachsen.

Der Frühling mit dem blauen Himmel und der Sonne ins Gesicht verspricht so viel.

Der junge Mann strahlt so vieles aus: Lebenslust. Elan. Wagemut. Selbstvertrauen. Freude. Ein mutmachendes Bild für den Aufbruch in die Zukunft.

---

**Abbruch, noch vor dem Weihnachtsfest.** Kein Vertrauen für den Bundeskanzler vom Bundestag. Das Aus für die Ampel, der Bundestag aufgelöst. Kurze Frist zur vorgezogenen Neuwahl, schon am 23. Februar 2025! Viele, wohl die meisten von uns sind aufgerufen zur Wahl.



Werden Politik und Gesellschaft, werden wir da einen Aufbruch schaffen? Eine wirkliche Erneuerung? Die Herausforderungen bleiben die selben. Auch wenn eine andere Partei regieren wird, wird sie keine Wunder bewirken können. Was heißt da eine andere? Nicht drei, sondern nur zwei, die sich einigen müssen? Werden die mit den einfachen, aber Menschen verachtenden

Rezepten einen Platz auf dem Siegereppchen bekommen? Oder wird sich keine Mehrheit finden, wird eine Minderheitsregierung immer aufs Neue ringen und Mehrheiten suchen?

Vielleicht nicht das Schlechteste. Für jede Frage muss geredet und gerungen werden um den besten Kompromiss, das geht nur mit überzeugenden Argumenten. Fertige Lösungen aus der Schublade (oder dem Parteiprogramm) wird es nicht geben können.

---

**Umbruch. Viele Menschen in Deutschland wünschen sich ein anderes Klima im Land:** mehr Miteinander statt Gegeneinander. Mehr Respekt und Wertschätzung. Mehr Gerechtigkeit. Bessere Zukunftsaussichten, weniger Sorgen. Sie denken an ihren Arbeitsplatz und ans Klima. An Kosten für Wohnen, Leben und Mobilsein. An ihre Gesundheit und das Altwerden. An Bildungschancen für Kinder und Jugendliche. An vielfältige Kultur. An natürliche Lebensbedingungen, die Aufmerksamkeit und Schutz brauchen, um zu bleiben. An Frieden. Nicht nur im Land. In Europa, nein, am besten weltweit. Viele Themen bewegen Menschen überall auf der Welt, lassen sich nur global lösen. Sicher führen viele Wege über den Bach.

---

**Aufbruch. Abbruch. Umbruch. Erneuerung. Die Bibel erzählt zu jedem Thema viele Geschichten.**

Ob Abraham und Sara so wie Silvan lachten bei ihrem Aufbruch? „Geh in ein Land, das ich dir zeigen werde“. Oder hatten sie die Stirn voller Sorgenfalten, Tränenspuren im Gesicht, wie viele Menschen auf der Flucht heute?

Oder etwas dazwischen, ein Alltagsgesicht, angespannt von der täglichen Mühe, es leuchtet auf beim Treffen eines Freundes. Richtet nachts unterm Sternenhimmel den Blick nach oben und staunt bei all dieser Schönheit und Ordnung: „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“

Das Volk Israel brach auf aus der Sklaverei in Ägypten. Stand mit Mose am Schilfmeer. Mit Josua am Jordan. Und ging mit Gottes Hilfe den Weg in die Zukunft, das Land, das Gott zeigte. Er litt Krieg, zerstörte Häuser, geschleifte Städte. Abgerissene Lebenspläne. Abgebrochenes Vertrauen, auch zu Gott. Durch viele Tiefen führt Gott sein Volk, findet Menschen, die hören und neu vertrauen. Die Verantwortung für viele tragen. Und es neu wagen, den Aufbruch in die Zukunft. Trotz allem. Im Menschen Jesus erneuert Gott seine Verheißungen: Leben und Zukunft, die aus Gottes Hand kommen für alle, die seinen Spuren folgen. Das bleibt wahr.

---

**Die Stimme von Jesus, die Worte der Schrift – sie erzählen uns Gottes Willen für seine Welt.** Zukunft und Hoffnung. Da ist so viel Raum für Lebenslust und Wagemut. Für Selbstvertrauen und

Gottvertrauen. Für Elan und Freude. Wir sind der Raum, wir können die Brücken sein – von Heute ins Morgen und von Mensch zu Mensch.

**Der Sprung über den Bach bleibt gewagt.** Für manche wird es Hilfestellung geben müssen, die haben nicht so lange Beine. Nicht so viel eigene Kraft. Andere Lösungen sehen ist gefragt und kreative.

Hinweise und anregende Ideen, tragfähige Worte und nachdenklich machende Einsichten zum Menschsein in unserer Welt finden wir in den Ge-

schichten der Bibel und unseren gemeinsamen Gesprächen darüber. „Prüfet alles – und behaltet das Gute!“ Diese Jahreslosung ist uns 2025 ja besonders mitgegeben. Bringen Sie Ihre Stimme ein, bei der Wahl, in der Kirche oder wo wir einander begegnen!

**Mutigen Aufbruch und Freude bei aller Veränderung schenke uns unser Gott.**

BK



**Diakonie**   
Bayern

**MUT GEGEN ARMUT**

**armutsorientierte  
Projekte**

**Frühjahrssammlung  
31.03. – 06.04.2025**

### **Mut gegen Armut – armutsorientierte Projekte**

Unser christlich-diakonischer Auftrag lautet, Armut zu bekämpfen und Menschen in Not zu unterstützen. Deshalb engagieren sich Diakonie und Kirche auf vielfältige Weise mit „Mut gegen Armut“.

Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) ist oft eine der ersten Anlaufpunkte für Beratung und Hilfe bei sozialen Notlagen. Zudem engagieren sich die Mitarbeitenden in rund 200 armutsorientierten Projekten und Initiativen vor Ort.

Damit diese Projekte und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der **Frühjahrssammlung vom 31. März bis 06. April 2025** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Andreas Humrich, Tel.: 0911/9354-314, [a.humrich@diakonie-bayern.de](mailto:a.humrich@diakonie-bayern.de)

**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.**

**Spendenkonto:** DE20 5206 0410 0005 2222 22  
**Stichwort:** Frühjahrssammlung 2025

## Fastenzeit im Christentum



Titelbild aus:  
wandeln –  
Mein Fasten-  
wegweiser  
2025,  
Hamburg,  
Andere  
Zeiten e.V.,  
[www.andere-zeiten.de](http://www.andere-zeiten.de)

Im Jahr 2025 beginnt die christliche Fastenzeit am 05.03.2025 und endet am 19.04.2025, Ostersonntag. In den christlichen Kirchen bedeutet Fasten, freiwillig für eine gewisse Zeit auf etwas zu verzichten. Manche wünschen sich, einfach bewusster durchs Leben zu gehen. Oft sind es kleine Anstrengungen, die große Veränderungen mit sich bringen. Die Fastenzeit bietet die Chance, es einmal auszuprobieren.

„Eigentlich bin ich ganz anders, nur komme ich so selten dazu“ – nach diesem Motto möchte Sie der Verlag „Andere Zeiten“ aus Hamburg durch die Fastenzeit führen.

Der Fasten-Wegweiser „wandeln 2025“ begleitet Sie mit 48 täglichen Impulsen wie ein Kalender durch die Zeit von Aschermittwoch bis Ostermontag. Kurze Texte und Gedichte von Autor:innen wie Michelle Obama, Heinz Erhardt, Isabel Bogdan, Axel Hacke oder

Navid Kermani werden durch Meditationen, Übungen und persönliche Texte aus der Andere Zeiten-Redaktion ergänzt. Die liebevollen Zeichnungen der Illustratorin Luisa Jung ergänzen die Texte um eine weitere Ebene.

Die Aktion 7 Wochen anders leben besteht aus einer Broschüre, die informieren und auf die Fastenzeit einstimmen will, sowie aus sieben wöchentlichen Fastenbriefen.

**Den Fastenwegweiser und die Fastenbriefe können Sie hier bestellen:**

[www.anderezeiten.de/  
bestellen/andere-zeiten-  
fastenaktionen-wandeln-  
7-wochen-anders-leben.html](http://www.anderezeiten.de/bestellen/andere-zeiten-fastenaktionen-wandeln-7-wochen-anders-leben.html)



Oft braucht es nur einen kleinen Anstoß, um neue Wege zu beschreiten, um hinterher zu sagen: Ja, es hat sich gelohnt!

RW

## Mehr Begegnung und Entschleunigung

Interview mit Sigrun Leha-Reichenbach aus Oberferrieden; Gründungsmitglied des Vereins Gemeinsam.Nachhaltig.Leben in Oberferrieden, Teammitglied des Frauentreffs Kreuz&Quer sowie neues Kirchenvorstandsmitglied.



**GB:** Liebe Sigrun, ich beobachte, dass sich das Thema Aufbruch – Erneuerung durch dein Leben zieht. Du hast vor mehr als 20 Jahren die Regenbogenkirche mitbegründet sowie auch den Frauentreff initiiert. Aktuell bist du Mitbegründerin des Oberferrieder Nachhaltigkeitsvereins. Was waren für dich die Auslöser damals wie heute?



**SLR:** Der Nachhaltigkeitsverein entstand aus einer Initiative einiger Dorfbewohner, nachdem auch in Oberferrieden immer mehr Läden zugemacht haben. Wir hatten

die Sorge, dass Oberferrieden ein reines „Schlafdorf“ wird. So entstand damals die Idee eines Dorfladens oder Dorfcafés. Wir hatten uns einige Dorfläden in Mittelfranken und der Oberpfalz angeschaut. Wenngleich Leerstände in unserem Dorf vorhanden sind, scheiterte es an einem geeigneten Raum.

Im Januar 2022 trafen sich einige Interessierte und wir organisierten im selben Jahr als erstes Projekt unseren Straßenflohmarkt. Aus dieser Initiative entstand dann im April 2024 der Verein.

Ziel unserer Gruppe ist es, die Menschen in Bewegung zu bringen, sie zu motivieren, raus zu gehen, damit das Dorf lebendig bleibt.

**GB:** Ihr betreibt auch den Tauschschrank an der Kirche und habt Kleider- tauschbörsen veranstaltet.

**SLR:** Das Tauschen, auch als nachhaltiger Ansatz, trägt ebenfalls dazu bei, dass Menschen in Kontakt kommen. Jemand nach etwas fragen, löst beim Anderen auch aus, dass dieser sich freut, etwas geben zu können. Fast alle freuen sich ja, wenn sie anderen helfen können. Insgesamt merke ich eine Aufbruchstimmung, es sind Ideen entstanden im Dorf, die wiederum die Energie des Einzelnen freisetzen. Großes Ziel bleibt ein Dorfgemeinschaftshaus, das allen Vereinen dienen könnte, inklusive eines Raumes für ein Dorfcafé.

**GB:** Ihr als Familie seid im Hinblick auf Nachhaltigkeit, ökologisches Leben sehr engagiert. Dein Mann hat für den Deutschen Alpenverein (DAV) zahlreiche Verkehrsverbindungen herausgesucht, wo man an einem Tag auf eine Berghütte mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln (Zug, Bus) anreisen kann.



Hüttentouren sind so ohne Auto möglich. Ihr reist auch seit Jahren nur mit den Öffentlichen in den Urlaub.

**SLR:** Ich bin nicht generell gegen das Fliegen. Wenn ein Besuch in unserer Partnergemeinde Karatu in Tansania ansteht, dann gibt es keine andere Option. Wir als Familie hatten einfach Lust, das Reisen an sich wieder neu und anders zu erleben, den Fokus mehr auf die Reise als auf das schnelle Ankommen zu legen und schon den Weg als Urlaub erleben. Auf unserer Irlandreise per Zug und Schiff ist uns so z. B. auch klar geworden, wie weit das tatsächlich von zu Hause entfernt ist.



Sigrun Leha-Reichenbach auf ihrer Wanderung in Irland, wohin sie mit Zug und Schiff gereist ist

**GB:** Du betrachtetest Nachhaltigkeit nicht nur mit dem erhobenen Zeigefinger?

**SLR:** Ich gehe immer davon aus, dass der Einzelne seinen Beitrag leistet. Letztendlich brauchen wir politische Entscheidungen. **Nachhaltigkeit sollte kein Verzicht schweren Herzens sein, sondern eine andere Art des Lebens, mit mehr Begegnung und Entschleunigung, was letztlich Lebensqualität ist.** Dies ist ja auch gar nichts Neues, sondern Alt-hergebrachtes.

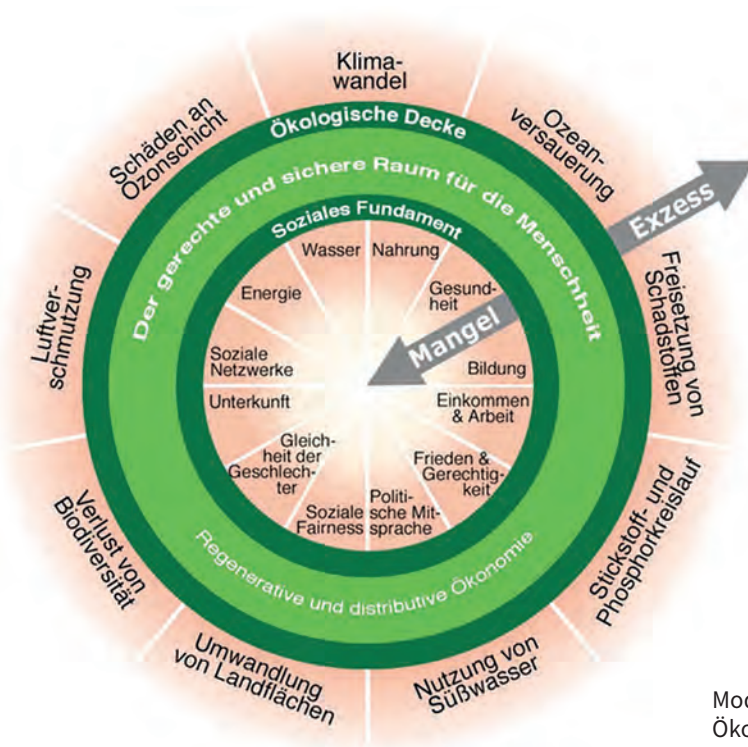
**GB:** Du wurdest auch als neues Mitglied in den Kirchenvorstand gewählt. Mit welchen Ambitionen gehst du dieses Amt an?

**SLR:** Ich habe mich entschieden, Verantwortung zu übernehmen, weil mir die Kirchengemeinde sehr am Herzen liegt. Auf die Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern freue ich mich sehr. Allerdings gehe ich davon aus, dass uns z. T. unbequeme Entscheidungen bevorstehen, insbesondere im Hinblick auf den Erhalt der Kirchenimmobilien unserer Gemeinde. Auch mir wäre es am liebsten, wenn alles so bleiben könnte, wie es ist. Aber die Realität ist eine andere. Dem möchte ich mich stellen.

**GB:** Vielen lieben Dank für das Gespräch.

CM

# Donut-Ökonomie als Alternative zum permanenten Wirtschaftswachstum



Modell der Donut-Ökonomie <sup>1</sup>

Das neue Jahr hat begonnen, neue Vorsätze begleiten uns auf allen Ebenen. Persönliche Vorsätze sind wichtig, denn sie ermöglichen es, die eigene Zukunft zu beeinflussen. Unsere Zukunft hängt aber nicht nur von uns ab, sondern auch von den äußeren Rahmenbedingungen, die es uns ermöglichen, unsere Vorsätze und Bedürfnisse zu verwirklichen. Lange Zeit wurde ein stetiges Wirtschaftswachstum als Voraussetzung dafür angesehen. Dieses Wachstum ist je-

doch aufgrund der Ressourcenknappheit nicht unbegrenzt möglich.

Im Jahr 2012 präsentierte Ökonomin Kate Raworth, nach ihrer langjährigen Tätigkeit für die Vereinten Nationen und für Oxfam, einen internationalen Verbund von Hilfs- und Entwicklungsorganisationen, erstmals ihren alternativen Ansatz, die Donut Ökonomie. **Bei ihrem Modell werden neben dem Wachstum auch soziale Faktoren,**

wie Bildung, Gesundheit Geschlechtergleichheit, politische Teilhabe und ökologische Aspekte, wie Süßwasser, Landnutzung, Luftverschmutzung und weitere berücksichtigt. Diese Balance stellt Raworth als Donut dar.<sup>2</sup>

**Im Modell der Donut-Ökonomie steht der leckere Teigringel für ein gutes Leben.** Gemeint ist ein Leben, in dem für alle Menschen die grundlegenden Bedürfnisse erfüllt sind – wie Essen, ein Dach über dem Kopf, Gesundheitsversorgung, Bildung, aber auch ein Leben in Gemeinschaft und politische Teilhabe. Der Ring kann aber nicht beliebig dick sein. Denn dem guten Leben sind Grenzen gesetzt, und zwar durch den Planeten mit seinen endlichen Ressourcen. Diese Grenzen dürfen nicht überschritten werden, etwa für eine Wirtschaft, die nur auf Wachstum fixiert ist.<sup>3</sup>

**Amsterdam ist die erste Stadt der Welt, die die „Donut-Ökonomie“ in die Tat umsetzt.** Das Prinzip: weniger konsumieren, stattdessen mehr teilen und recyceln. So erkannte die Stadt während des Ausbruchs von Covid-19, dass tau-

sende Bürger keinen Zugang zu Computern hatten, die sie während der Sperrung benötigten, um mit dem sozialen Leben verbunden zu bleiben. Anstatt neue Computer zu kaufen, sammelte die Stadt alte und defekte Geräte von den Einwohnern ein, beauftragte eine Firma mit der Reparatur und verteilte die Computer an bedürftige Bürger.<sup>4</sup>

Dies ist nur ein kleines Beispiel für das Wirtschaften nach dem Donut-Modell. Weitere Maßnahmen werden unter anderem in den Bereichen Bauen, Wohnen und Verkehr geplant und viele davon sind bereits umgesetzt. Angesichts der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, der ständigen Forderungen nach Sparmaßnahmen und der deutlichen Anzeichen für die Folgen des Klimawandels ist es an der Zeit, die Denkweise über das richtige Wirtschaften zu überdenken. Die Theorie von Raworth verlangt keine spezifischen Regeln, die angewendet werden müssen. Die Entscheidung liegt bei den Initiatoren auf lokaler Ebene.

LL

---

<sup>1</sup> online unter: [https://globalmagazin.com/wp-content/uploads/2021/02/Donut\\_Oekonomie-cc-bysa40.jpg](https://globalmagazin.com/wp-content/uploads/2021/02/Donut_Oekonomie-cc-bysa40.jpg), [10.01.2025]

<sup>2</sup> [https://gruenderplattform.de/green-economy/doughnut-economy?wdm\\_source=adwords&wdm\\_keyword=&wdm\\_matchtype=&wdm\\_device=c&wdm\\_ad=&gad\\_source=5&gclid=EAIaQobChMljvCv7-LrigMVOKaDBxORRismEAYAiAAEgIpMfD\\_BwE](https://gruenderplattform.de/green-economy/doughnut-economy?wdm_source=adwords&wdm_keyword=&wdm_matchtype=&wdm_device=c&wdm_ad=&gad_source=5&gclid=EAIaQobChMljvCv7-LrigMVOKaDBxORRismEAYAiAAEgIpMfD_BwE), [10.01.2025]

<sup>3</sup> <https://www.ndr.de/nachrichten/info/Wachstum-ade-Wie-Amsterdam-die-Donut-Oekonomie-lebt,donut114.html>, [10.01.2025]

<sup>4</sup> <https://globalmagazin.com/donut-oekonomie-versus-kapitalismus/>, [10.01.2025]

### Ämter- und Aufgabenverteilung im Kirchenvorstand

Am 8. Januar 2025 hat der Kirchenvorstand getagt und Ämter und Aufgaben neu geordnet. Folgende Ergebnisse sind für die Gemeinde relevant:

**Vertrauensfrau:** Verena Gottschalk  
**Stv. Vertrauensmann:** Christian Wirth  
**Kirchenpfleger:** Dr. Joachim Wenning  
**Friedhofsausschuss:** Stephanie Feuerstein, Wolfgang Reither, Beate Krauß

#### Beauftragungen:

**Karatu-Partnerschaft:** Sigrun Leha-Reichenbach, Ursula Wieland

**Umwelt:** Wolfgang Reither

**Sicherheit Gebäude und technische Anlagen:** Wolfgang Reither

**Konfirmandenarbeit und Jugendarbeit:** Nele Hornung, Lena Lang, Marlene Bock

**Seniorenarbeit:** Stephanie Feuerstein

**Diakonie:** Beate Krauß

Für die Erstellung des **Schutzkonzeptes zur Gewaltprävention** bildet sich eine Arbeitsgruppe mit Marlene Bock, Lena Lang, Christian Wirth und Pfarrerin Beate Krauß.

Als **Delegierte in die Dekanatssynode** werden Verena Gottschalk, Christian Wirth und Sigrun Leha-Reichenbach entsendet. Vertretung nehmen gegebenenfalls Marlene Bock, Dr. Joachim Wenning und Ursula Wieland wahr.

Die konstituierende Dekanatssynode tritt am 27. Februar in Altdorf zusammen und wählt aus ihrer Mitte die Mitglieder des Dekanatsausschusses.

### Veränderungen – auch im Diakonieverein

**Diakonie** 

Zum Jahreswechsel auf 2025 haben zwei langjährige und verdiente Mitglieder im Vorstand ihre Ämter niedergelegt und sind aus dem Diakonie-Ausschuss ausgeschieden: **Die 2. Vorsitzende Elisabeth Stade und unser Kassier Hermann Mayer.** Beiden gilt großer, herzlicher Dank für Ihre tragende Mitarbeit!

**Die Kasse des Vereins führt seit 1.1.2025 Frau Michaela Grünhöfer** – die Mitgliederversammlung wählte sie im Oktober 2024 zur Nachfolgerin für Hermann Mayer. **Für den 2. Vorsitz hat der Diakonieausschuss aus seiner Mitte Philipp**

**Dumhard berufen** – die Mitglieder werden ihn bei der Versammlung mit ihrer Stimme beauftragen.

**Somit haben wir einen freien Beisitzerplatz im Ausschuss zu besetzen. Aus Gründen der Geschlechterparität suchen wir ein männliches Vereinsmitglied!** Der Diakonieausschuss trifft sich für seine Sitzungen etwa im 6-Wochen-Rhythmus. Dieses Gremium trifft Entscheidungen als Träger der drei Kindertagesstätten Ezelmäuse, Pfiffikus und Kleine Strolche; für die Seniorentagesstätte und weitere Vereinsangelegenheiten.

### Alltagsbegleiter:in werden – neuer Ausbildungskurs startet



Herr V. ist seit seinem Schlaganfall habseitig gelähmt und auf Hilfe angewiesen. Die Tochter kümmert sich um den 78-jährigen Vater. Unterstützt wird sie vom ambulanten Pflegedienst und Frau K., einer Alltagsbegleiterin, die einmal in der Woche den Senior besucht. Zusammen mit Frau K. spielt er gerne Rommee, welches der Witwer früher mit seiner Frau gespielt hatte. Er freut sich auf die Stunden mit Frau K. und kann mit ihr über Themen reden, die er bei seiner Tochter niemals ansprechen könnte.

Um Menschen mit Hilfsbedarf noch diese kleine Gewohnheit zu erhalten und ihnen das Leben ihrer häuslichen Umgebung zu ermöglichen, braucht es ehrenamtliche Helfer:innen wie Frau K., die ihre Freizeit spenden um hilfsbedürftige Personen zu unterstützen. Für die Tochter ist der Einsatz einer Alltagsbegleitung eine willkommene Unterstützung. Diese qualifizierte Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer kann über den Entlastungsbetrag aus den Leistungen der Pflegekasse finanziert werden. Wie auch andere Leistungen der Pflegekasse wurden der monatliche Entlastungsbetrag zum 1. Januar 2025 angehoben.

**Wer sich als Alltagsbegleiter:in einsetzen lassen möchte, erhält für jede geleistete Stunde eine Aufwandsentschädigung.** Zeit und Häufigkeit sind dabei individuell zusammen mit den Klienten in Eigenverantwortung vereinbart.

**Wir suchen Personen, die sich als Alltagsbegleiter\*in engagieren möchten.** Hierbei können sich Fachkräfte aus dem Bereich Pflege, Hauswirtschaft oder Betreuung ohne Zusatzkurs als Alltagsbegleiter:in einsetzen lassen. Interessierte, die keine Vorerfahrung haben benötigen eine spezielle Schulung. Für die Qualifizierung bieten wir eine 30-stündige Schulung nach dem „Schulungskonzept zur Erbringung von Leistungen gemäß § 45a SGB XI“ des bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege an.

**Die Schulungen findet an sechs Terminen statt. Die Kurstage sind: 15.02., 27.02., 14.03., 15.03., 28.03. und 29.03.2025.** Der Kurs ist für die Teilnehmer:innen **kostenlos** und wird durch das Ministerium für Gesundheit und Pflege gefördert.

Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege



Für nähere Informationen, genauere Termine und Anmeldung melden Sie sich bitte bei

**Franziska Stadelmann**  
**Fachstelle für pflegende Angehörige im südlichen Nürnberger Land**

Rummelsberg 46

90592 Schwarzenbruck

Tel. 09128/502371 oder 0151/12504981

fachstelle-pflegende@  
rummelsberger.net

## Die Marriage Week

In der Marienkirche in Oberferrieden feiern wir im Februar alle zwei Jahre einen Gottesdienst für Liebende. Weil die nächste Feier erst im Jahr 2026 ist, haben wir hier eine Alternative für Sie:

### Die Marriage Week 2025 – Die Woche für Paare gibt Impulse für lebendige Beziehungen

#### ➔ Sa, 1.02., 18 Uhr „Aufeinander hören“

Eröffnungsgottesdienst mit der Band „Sunrise“

Ort: Pfarrkirche  
Hl. Kreuz,  
Schafhofstraße 1,  
Neumarkt

#### ➔ Di, 4.02., 19 Uhr Tissots Valentines- kes

mit Oliver Tissot,  
Meister der verbalen  
Kommunikation,  
Wortakrobat und  
Kabarettist auf höchstem  
Niveau

Ort: Pfarrheim Hofkirche „Emmaus“,  
Residenzplatz 2, Neumarkt  
Eintritt 12 € VVK, 15 € Abendkasse  
(Karten unter [ok-ticket.de](http://ok-ticket.de))

#### ➔ Mi, 5.02., 19 Uhr Vortrag: „Können wir nicht (mehr) miteinander reden?“

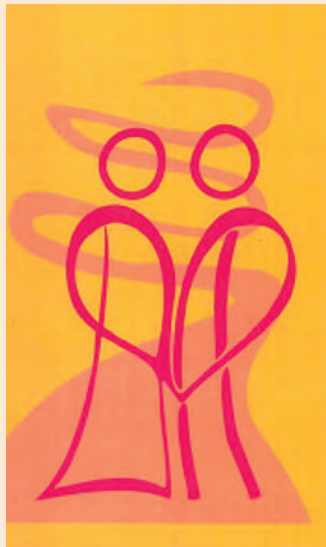
mit Pädagogin und Therapeutin  
Sabine Brix

Ort: Evangelisches Zentrum, Kloster-  
saal, Kapuzinerstraße 4, Neumarkt

#### ➔ Mo, 10.02., 19 Uhr Die Liebe geht über Worte hinaus

Ein Abend über die Liebe  
in Gedichten und Ge-  
schichten mit Häppchen  
und einem guten Schluck  
Wein und Musik von  
Mariese Schmid.

Ort: Buchhandlung  
Müller,  
Klostergasse 17,  
Neumarkt  
Eintritt 6 € pro Person,  
10 € pro Paar (Reservie-  
rung in der Buchhand-  
lung Müller möglich)



#### ➔ Fr, 14.02., 18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum

#### Valentinstag und Abschluss der Woche für Paare

Ort: Christuskirche,  
Kapuzinerstraße 3, 92318 Neumarkt

Veranstalter sind das Evangelische Bildungswerk Neumarkt – Altdorf – Hersbruck  
in Kooperation mit der Kath. Erwachsenenbildung, EFL-Beratungsstelle Neumarkt,  
Pfarrei Hofkirche Neumarkt, Dekanat Neumarkt, Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Neumarkt

## Veranstaltungen Februar/ März 2025

➔ Do, 6.02., 15.15 Uhr – Pilgernd unterwegs  
Eindrücke vom portugiesischen Jakobsweg ab Porto



Reisebericht über eine Pilgerreise von Porto nach Santiago de Compostela entlang des portugiesischen Küstenwegs. Eindrücke, Erlebnisse und Begegnungen von Annette Scherer.

Ort: Burgthann-Ezelsdorf,  
Haus der Gemeinde Ezelsdorf  
Martin-Luther-Platz 7

*Bei uns  
in Ez*

➔ Do, 20.03., 19.30 Uhr – 500 Jahre Reformation in Feucht

Vortrag zum Thema „500 Jahre Reformation in Feucht“  
durch Pfarrer Roland Thie und Walter Stadelmann.

Ort: Ev. Gemeindehaus Feucht – Saal, Fischbacher Straße 6, Feucht

Weitere Veranstaltungen, Infos und Anmeldung  
unter [www.ebw-nah.de](http://www.ebw-nah.de) und bei Annette Scherer,  
[annette.scherer@elkb.de](mailto:annette.scherer@elkb.de), Tel. 0170 9881604

# AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Bayern



Ansprechpersonen vom Dekanat Altdorf



**Sara Neidhardt**  
Tel. 09187/9674076  
[sara.neidhardt@elkb.de](mailto:sara.neidhardt@elkb.de)



**Stefan Schurkus**  
Tel. 0170/6129690  
[troikus@freenet.de](mailto:troikus@freenet.de)

# „wunderbar geschaffen!“ Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln



Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

**Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer**

Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 % der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Frauen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unter-

drückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit „Kia orana“ grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Diese 15 Inseln sind „wunderbar geschaffen!“, doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den





ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner:innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen!

➡ Wir feiern den Gottesdienst zum Weltgebetstag am Freitag, 7. März um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Ezelsdorf. Herzliche Einladung dazu!

➡ Bereits am Mittwoch, 26. Februar 2025 um 19.30 Uhr lädt der Frauentreff „Kreuz & Quer“ zu einem spannenden Info-Abend über Land und Leute nach Ezelsdorf ins Gemeindehaus ein.

AR

## Herzlichen Dank an die Kirchenöffner:innen

### Offene Kirche



**Danke, dass das auch in Unterferrieden zuverlässig möglich ist!**

Ein Team von Frauen und einem Mann hat sich zusammengefunden, um die Marienkirche täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet zu halten. Jede Kirchenöffner:in ist eine Woche lang von Montag bis Sonntag zuständig. Das heißt nicht nur, die Eingangstür auf- und zusperrn, sondern z. B. auch, die Kerze am Kerzentisch anzünden und täglich die ausgebrannten Teelichter dort erneuern.

Zum Team der Kirchenöffner:innen gehören neben den beiden bisherigen Mesner:innen Gunda Bloß und Klaus Koch als neue Mitglieder Ursula Wieland – die Kirchenvorsteherin verstärkt auch das Mesnerteam –, weiter Marga Maul, Helga Göhring, Angela Hiller, Renate Högner und Brigitte Koch. Zuletzt hatte die ukrainische Mieterin im Jugendheim Liudmyla Zorina diese Aufgabe übernommen. Mit Ihrem Wegzug war eine neue Lösung erforderlich.

BK



## Februar

### So, 02.02. letzter So. nach Epiphania

09.00 UF **Gottesdienst mit Abendmahl**  
mit Pfarrerin Beate Krauß

### So, 09.02. 4. So. vor der Passionszeit

09.00 Ez **Gottesdienst**  
mit Pfarrer Joachim Roth

### So, 16.02. Septuagäsima

09.00 OF **Bläser-Gottesdienst**  
mit Pfarrerin Beate Krauß  
Der Posaunenchor gestaltet mehr als die Musik.  
Langjährige Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores werden für ihren Dienst geehrt

10.10 Ez **Schäfleinkirche**  
mit Angela Reither und Team



10.30 **Möglichkeit zur Taufe**  
Bitte melden Sie sich im Pfarramt!

### So, 23.02. Sexagesimae

09.00 OF **Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst**  
(für alle Konfis der Kirchengemeinde Oberferrieden)  
mit Angela Reither und Konfiteam

## März

### So, 02.03. Estomihi

09.00 OF **Gottesdienst mit Abendmahl**  
mit Pfarrerin Beate Krauß

### Fr, 07.03.

19.30 Ez **ökumenischer Gebetsgottesdienst zum Weltgebetstag**  
mit Angela Reither und Team

### So, 09.03. Invocavit

09.00 UF **Gottesdienst**  
mit Pfarrerin Beate Krauß

### So, 16.03. Reminiszere

09.00 OF **Gottesdienst**  
mit Pfarrerin Beate Krauß  
10.30 UF **Taufgottesdienst**

### So, 23.03. Okuli

09.00 Ez **Kanzeltausch-Gottesdienst**  
mit Pfarrer Steffen Schwarz

### So, 30.03. Lätäre

09.00 OF **Kanzeltausch-Gottesdienst**  
mit Pfarrer Bernhard Winkler

## April

### So, 06.04. Judika

09.00 OF **Kanzeltausch-Gottesdienst mit Abendmahl**  
mit Pfarrer Joachim Roth

Zum Vormerken, die weiteren  
Gottesdiensttermine für die ganze  
Familie 2025:

Schäflein-Kirche  
in Ezelsdorf um 10.10 Uhr



16. Februar, 18. Mai, 6. Juli gemeinsam  
mit dem Team der Regenbogenkirche  
(voraussichtlich in Oberferrieden) und  
26. Oktober

Regenbogen-Gottesdienst  
in Oberferrieden um 10.10 Uhr



21. April – Ostermontag  
6. Juli – gemeinsam mit dem Team der  
Schäflein-Kirche  
4. Oktober – Erntedank (Achtung erst  
um 14:30 Uhr in Unterferrieden)  
7. Dezember – 2. Advent

## Austräger:innen gesucht



Für Ezelsdorf  
suchen wir  
Austräger:innen, die in der  
Siedlung am Bahnhof und  
in der Espansiedlung den  
evangelischen Gemeindebrief  
verteilen würden (aktuell 60 so-  
wie 45 Stück – weniger ist auch  
möglich).

Bei Interesse melden Sie sich  
bitte im Pfarramt Oberferrieden,  
Tel. 09183-8361

## Regionaler Kanzeltausch in der Passion



Beim dritten Mal wird es eine Tradition. Wieder arbeiten die Hauptamtlichen unserer Kirchen-Region „Sonnenschein“ zusammen an einem Passions-Thema. Jede:r feiert den vorbereiteten Gottesdienst mehrmals – mit verschiedenen Gemeinden in den Kirchen der Region.

**Dieses Jahr teilen sich Pfarrer Joachim Roth, Postbauer-Heng; Pfarrer Bernhard Winkler, Burgthann-Altenthann; Pfarrer Steffen Schwarz, Rasch und Pfarrerin Krauß, Oberferrieden die Themen und Einsätze.**

Das Thema ist noch in der Schwebe – sie erfahren es in aktuelleren Veröffentlichungen. Die jeweiligen Einsätze lesen Sie bitte im Gottesdienstkalender zwischen dem ersten Sonntag der Passionszeit „Invocavit“ und dem Sonntag „Judika“ nach!

### Mutter-Kind-Gruppe

**Krabbelgruppe im  
Haus der Gemeinde Ezelsdorf**  
jeden Mittwoch, 8.30 - 10 Uhr  
Melanie Martiško, ☎ 0174/6801341

**Krabbelgruppe im  
Gemeindehaus Oberferrieden**  
jeden Dienstag, 9.30 - 11 Uhr  
Katrin Liebel, ☎ 0151/46144709

### Jungschargruppen in Lindelburg

Der Dorfplatz ist Treffpunkt für alle  
Gruppen, **Freitag 17.30 - 19 Uhr**  
(pausiert in den Ferien)

**Mädchenjungchar** (bis ca. 10 Jahre)  
Petra Kellermann, ☎ 09183/4462

**Bubenjungchar** (bis ca. 10 Jahre)  
Niklas Kellermann, ☎ 09183/4462

„**Die Großen**“ (ca. 11-14 Jahre,  
Mädchen und Buben)  
Niklas und Petra Kellermann,  
☎ 09183/4462

### Kindergruppe Oberferrieden

**Spiel, Spaß und Spannung  
für Kids von 6 - 9 Jahren**  
14-täglich, Donnerstag, 17.30 - 19 Uhr  
Termine: 13.02., 27.02., 13.03., 27.03.  
Gemeindehaus Oberferrieden

### Kinder- und Jugendgruppe Ezelsdorf

**Bubenjungchar Ezelsdorf**  
Volker Schmidt, ☎ 09188/5777030  
**Freitag, 18-19.15 Uhr**  
Haus der Gemeinde



### Geburtstagskaffee

Es sind alle herzlich eingeladen, die  
70 Jahre oder älter geworden sind.  
Nach jedem Quartal gibt es eine Ver-  
anstaltung.

Ehepaare dürfen gerne miteinander  
teilnehmen, auch wenn ihr Ehrentag  
in verschiedenen Quartalen liegt.  
Wer „seinen“ Termin im Quartal  
versäumt, kommt einfach zu einem  
späteren mit!

#### ➔ Termine für das Geburtstagskaffee:

**10. April** (für das 1. Quartal 2025)

**10. Juli** (für das 2. Quartal 2025)

**9. Oktober** (für das 3. Quartal 2025)

**15. Januar 2026** (für das 4. Quartal 2025)

**jeweils 14.30 Uhr im Haus der  
Gemeinde, Ezelsdorf.**

**Telefonische Anmeldung im Pfarramt  
wird erbeten.**

### Gebetskreis

Info bei Irmgard Bauer, ☎ 09183/4399  
**jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr**  
Haus der Gemeinde Ezelsdorf

### Seniorengruppen

**Altentagesstätte Ezelsdorf**

**Montag, 14 - 15 Uhr: Seniorengymnastik**

Haus der Gemeinde

Kontakt: Walburga Fiebig

Es gibt keine Fitness-Anforderungen,  
Sie können jederzeit neu dazukommen!

**Dienstag, 14 - 17 Uhr: Gemütliches Treffen**

## Seniorentreff Ezelsdorf

jeden 1. Donnerstag im Monat,  
14.30 Uhr, Haus der Gemeinde  
mit Ingrid Leonhard

➡ **Donnerstag, 6. Februar, 14.30 Uhr**  
**Pilgernd unterwegs – Eindrücke vom portugiesischen Jakobsweg ab Porto**  
Referentin: Diakonin Annette Scherer  
in Zusammenarbeit mit dem ebw nah  
(siehe auch Seite 15)

➡ **Donnerstag, 6. März, 14.30 Uhr**  
**Erfahrungen eines jungen Deutschen in Georgien**

Der Student der Politikwissenschaften und des öffentlichen Rechts war mit einem Freiwilligendienst „Kulturarbeit“ des Auswärtigen Amtes für ein halbes Jahr an einer Schule in der Stadt Telavi, gewohnt hat er bei einer georgischen Familie. Er erzählt in Wort und Bild von seinen Erfahrungen und kann diese auch in einen europäischen Kontext einordnen.

Referent: Thilo Mesmer, Ezelsdorf

---

## Seniorentreff Unterferrieden

im Jugendheim Unterferrieden  
**19. Februar und 19. März**  
jeweils 14.30 Uhr

## Frauengruppen

### Frauenbibelkreis

jeden 2. und letzten Mittwoch im Monat  
in Unterferrieden um 19 Uhr

## Frauentreff „Kreuz & Quer“

Kontakt: Sigrun Leha-Reichenbach  
☎ 0 91 83/95 63 27

**19.30 Uhr im Gemeindehaus Ezelsdorf:**

➡ **Mittwoch, 26. Februar**  
**„Wunderbar geschaffen!“**  
Ein informativer und unterhaltsamer  
Abend zum Weltgebetstag 2025 von  
den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns. Wir dürfen uns auf einen spannenden Abend freuen!

Haus der Gemeinde Ezelsdorf

➡ **Mittwoch, 19. März**

### Besuch im Burgmuseum Burgthann

In dem liebevoll eingerichteten Museum gewinnen wir unter fachkundiger Führung Einblicke in das Leben und Arbeiten der Menschen im letzten Jahrhundert. Mal sehen, ob uns das eine oder andere bekannt vorkommt ...?

---

## Ökumenischer Frauentreff Ezelsdorf

Infos bei Brigitte Tensing,  
☎ 0 91 88/12 50

## Musikgruppen



### Posaunenchor

Christine Neumann, ☎ 0 91 88/548  
jeden Montag, 20 - 21.30 Uhr  
Gemeindehaus Oberferrieden



## Lesetipp aus ihrer Bücherei

Passend zum Thema dieses Gemeindebriefes haben wir eine Buchempfehlung für Sie bereit:



„Unsere Liebe war unerhört“ von Eva Müller



Eine Liebe, die sich über Grenzen hinwegsetzt. Eine Vergangenheit, die nicht ruhen kann. Eine Familie, die über Generationen hinweg zusammenhält.

Sommer 1946: In einem bayerischen Dorf verliebt sich die junge Marga in den älteren Henryk. Sie stammt aus einer alteingesessenen katholischen Familie

– er ist Jude und schlägt sich nach dem Krieg als Wanderkaufmann durch. Was er durchgemacht hat, erschließt sich ihr erst nach und nach, aber Marga kämpft für ihre gemeinsame Liebe. Henryk hat mit seinem Leben eigentlich abgeschlossen, als er Marga kennenlernt. Diese zweite Chance auf Glück, die sie ihm schenkt, grenzt für ihn an ein Wunder. Doch die Leute im Dorf finden Margas Interesse an Henryk unerhört. Solch eine Liebe dürfe doch nicht sein.

Gegenwart: Jonathan, der erwachsene Sohn von Marga und Henryk, fühlt sich in seiner Heimat tief verwurzelt. Doch auch nach so vielen Jahren bekommt er noch immer die Abneigung zu spüren, die bereits sein Vater ertragen musste. Jonathan trägt die Bürde seiner Familiengeschichte in die nächste Generation und sucht seinen eigenen Weg, um mit ihr umzugehen.

---

Die Gegenwartsgeschichte verleiht dem Buch eine zusätzliche Tiefe. Hier zeigt sich, wie die Traumata und Vorurteile von Generation zu Generation weitergetragen werden und wie schwer es ist, sich von diesen zu befreien.

Die Tatsache, dass der Roman auf wahren Begebenheiten beruht, macht ihn umso eindrucksvoller. Der Roman ist ein berührendes Werk, das zeigt, dass Liebe keine Grenzen kennt und die Vergangenheit uns zwar prägt, aber nicht bestimmen muss.

**Aufbruch und Erneuerung können gelingen mit Respekt voreinander, mit Vertrauen zueinander, mit Interesse aneinander und mit Engagement füreinander.**

*Ruth Weaver*

## Sie lesen gerne vor?

### Das Büchereiteam braucht Verstärkung

**Wir suchen für unsere Vorlesenachmittage eine Bücherfreundin oder einen Bücherfreund, die/der die kleinen Lesemäuse von drei bis sechs Jahren mit Buchgeschichten begeistert. Bringen Sie gerne Ihre Kreativität ein und wecken Sie schon bei den Kleinsten die Freude an Büchern.**

Der Zeitaufwand beträgt ca. eine Stunde pro Monat im Frühjahr und im Herbst.

## Interessiert?

**Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden.**

**Ansprechpartnerin: Ingrid Foos**

**Handy: 0171 3366 709**

**buecherei@oberferrieden-evangelisch.de**

Evangelisch-Öffentliche Bücherei

Oberferrieden (im Gemeindehaus)

Nürnberger Str. 45, 90559 Oberferrieden





Das Büchereiteam

## Die Bücherei in Oberferrieden feierte 60-jähriges Jubiläum

Mit mehreren Veranstaltungen beging die Evangelische Bücherei in Oberferrieden ihr großes Jubiläum. Der Höhepunkt war der Festabend im November im Gemeindehaus in Oberferrieden.

**Viele Dankesworte, Lob und Glückwünsche hat das ehrenamtliche Team für sein Engagement rund um die Büchereiarbeit am Festabend erhalten.** Pfarrerin Beate Krauß betonte in ihrem Grußwort die wertvolle Arbeit, die in Oberferrieden geleistet wird. „Die Bücherei ist eine Institution in der Leseförderung und der Zusammenarbeit mit den Kindergärten und der Grundschule. Die Angebote sind kostbar und vermitteln Lesefreude und Bildung. Ebenso sind die Literaturgottesdienste mit dem Büchereiteam eine Perle unter den Gottesdiensten.“

Heinz Rosenbauer, ehemaliger Pfarrer in Oberferrieden, war auch unter den Gästen und ließ es sich nehmen, seine Freude über das Bücherei-Jubiläum auszudrücken. „Als Pfarrer bist du froh, wenns läßt in der Gemeinde und die Bücherei war für mich persönlich immer ein Ort mit Aufbauprogramm, wo ich mich wohlfühlte.“

Interessant wurde die Geschichte des Gemeindehauses mit Bildern und der Beginn der Büchereiarbeit vorgestellt. Die Ausleihe begann 1963 in einem kleinen Raum im ersten Stock des Gemeindehauses. Die Leserschaft wuchs schnell und im Jahr 2001 folgte nach dem Ausbau der Umzug unter das Dach. Die Kirchengemeinde stellt die Räume zur Verfügung. Für die kleinen Lesemäuse gibt es ein extra Vorlesezimmer, liebevoll



eingrichtet. Der Lesestoff ist immer up to date, denn zweimal im Jahr werden von Zuschüssen und Spendengeldern neue Bücher gekauft. Das Team veranstaltet jährlich interessante und gut besuchte Themenabende. Die Vorlesenachmittage für Kinder sind ebenfalls eine feste Einrichtung. Und natürlich die ganz normalen Ausleihzeiten zweimal wöchentlich.

Nach dem offiziellen Teil des Abends servierte das Team ein fränkisches Büfett mit kulinarischen Köstlichkeiten. Die Gäste waren sich an diesem Abend einig: auf diese kleine und feine Bücherei können wir stolz sein.

### Ein Zauberer für die Kinder

Für die Kinder gab es eine eigene Veranstaltung mit dem Zauberer Tassini. Es wurde mächtig gezaubert. Hier sahen die Kinder nicht nur zu, sondern griffen aktiv in das Zaubergeschehen ein. Da dem Zauberer nicht immer alles so gelang, wie er sich das wünschte, unterstützten ihn viele kleine Zaubergehilfen mit Freude und Elan.

Auch außerhalb von Jubiläen gibt es in unserer Bücherei immer etwas zu entdecken. Das Team freut sich auf gute Gespräche und viele begeisterte Leseratten und Büchermäuse.

*Für das Büchereiteam  
Ruth Wever*



Allerlei Leckerer bot das fränkische Büfett



Ich kann auch zaubern



Zauberer Tassini – Franz Kühnl begeistert sein Publikum

## Ein inspirierender Abend – der Literaturgottesdienst „Schön wie die Acht“

Am 23.10.2024 fand in der Marienkirche in Oberferrieden ein ganz besonderer Gottesdienst statt.

Im Mittelpunkt stand das Jugendbuch „Schön wie die Acht“ von Nikola Hupertz. In einer wunderbaren Kombination aus christlichen Impulsen und literarischen Texten wurden die Besucherinnen und Besucher auf eine Reise durch die poetische Welt der Zahlen und Symbole mitgenommen.

Die Zahl Acht, die in vielen Kulturen für Vollkommenheit, Unendlichkeit und Balance steht, war der zentrale Leitgedanke des Abends. Begleitet von stimmungsvoller Klaviermusik und ausgewählten Textpassagen aus dem Buch entstand eine Atmosphäre der Besinnung und Inspiration.

Pfarrerin Krauß knüpfte an die tieferen Bedeutungen der Zahl Acht an und verband sie mit christlichen Botschaften über existentielle Fragen des Lebens.

Die Veranstaltung bot nicht nur literarische Nahrung, sondern auch eine Gelegenheit, über die Schönheit und Symbolik des Alltags ins Gespräch zu kommen. Im Anschluss blieb Zeit für einen gemütlichen Austausch bei Getränken und Gebäck.



Einen herzlichen Dank sprach Pfarrerin Krauß den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der evangelischen Bücherei Oberferrieden aus: Eva Osterkamp, Susanne Ehrenberger und Yvonne Herler sowie Kristina Sporer am Klavier, die diesen

Abend zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben.

*Yvonne Herler*



„Gute Literatur wirkt da, wo sie entsteht: in uns.“

*Silvana E. Schneider, deutsche Autorin und Lyrikerin 1953*

## Es begab sich aber zu der Zeit ...



Der Ezelsdorfer „Christbaum“



Krippenspiel in Oberferrieden

... dass sich am Heiligen Abend wieder viele Menschen aufmachten, um einen der Familien-Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde zu besuchen.

Sowohl die festlich geschmückte Kirche in Oberferrieden als auch die Dorfplätze in Lindelburg und Ezelsdorf mit seinem außergewöhnlichen Christbaum waren sehr gut besucht. Und alle, die gekommen waren, erlebten in einem kleinen Krippenspiel, wie Maria und Josef sich auf Herbergssuche machten, der Engel den Hirten erschienen ist und wie sie sich dann auf den Weg zum Stall machten, wo sie dem neuen König, dem Messias, ihre Geschenke brachten.

An jedem Ort wurde die Weihnachtsgeschichte nach Lukas von den jeweiligen Krippenspiel-Kindern recht eindrücklich und souverän dargeboten.

Musikalisch wurden die Gottesdienste in Oberferrieden von Frau Bauer an der Orgel begleitet, die Chorfeen erfreuten mit ihren glockenhellen Stimmen in Lindelburg und in Ezelsdorf begleitete Nadine Zakel am Keyboard.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

*Angela Reither*



## Gott segne dich – Mitarbeiter:innen eingeführt

Der 1. Adventssonntag ist nicht nur der Beginn des neuen Kirchenjahres. In unserer Gemeinde werden dann ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und auch Angestellte des Diakonievereins für ihren Dienst begrüßt und gesegnet. Auch Verabschiedungen und Dank finden hier ihren Platz.

**1:** Am 1.12.2025 begann gewissermaßen eine neue Ära, nämlich **6 Jahre Amtszeit eines neuen Kirchenvorstandes (KV)** – lesen Sie dazu auch den Bericht über die Ämter- und Aufgabenverteilung des KVs auf Seite 12. Zwei Mitglieder des bisherigen KVs sind – neben den beiden Hauptamtlichen – weiter dabei, alle anderen wurden neu eingeführt. Von links: Pfarrerin Krauß, Dr. Joachim Wenning, Angela Reither, Verena Gottschalk, Lena Lang, Wolfgang Reither, Marlene Bock, Sigrun Leha-Reichenbach, Ursula Wieland, Nele Hornung, Christian Wirth, Stephanie Feuerstein.

**2:** Der Dank für die scheidenden KV-Mitglieder konnte persönlich an Kerstin Hiltner, Ulrike Jahn und Jürgen Müller ausgesprochen werden. Ulrike Jahn legt nach insgesamt 18 Jahren, drei Amtszeiten, die Gemeindeleitung aus der Hand – und bleibt als Mesnerin weiter eine wichtige Mitarbeiterin. Dank und Segenswunsch galt ebenso den am Gottesdienstbesuch verhindert gewesen: Heidi Ehrenberger, Ute Fuchs, Anita Meyer, Stephan Meyer, Christine Neumann!

**3:** Danke für unzählige Hintergrund-Arbeiten! Christian Wirth und Verena

Gottschalk (nicht im Bild) überraschten Gerald Dollack, Ehemann von Pfarrerin Beate Krauß.

**4:** Zum Segen für die neue Mitarbeit in der Kirchengemeinde fanden sich diese drei ein: Lukas Kölbl (Reinigung Kirche Unterferrieden), Ursula Wieland (Mesnerin Unterferrieden), Lennard Vogeler (Friedhofspfleger).

**5:** Angela Reither segnete die neuen Teamer und Teamerinnen in der Konfirmations- und Jugendarbeit.

**6:** Mitarbeiterinnen des Diakonievereins wurden mit Segen begrüßt.

**7:** Ein Prosit auf unsere neue Gemeindeleitung – und alle, die ihre Kraft und ihre Zeit für die Gemeinschaft und Entwicklung in der Kirchengemeinde und im Diakonieverein einbringen! Beim anschließenden Empfang gab es viel zu erzählen, zu sehen und zu genießen.

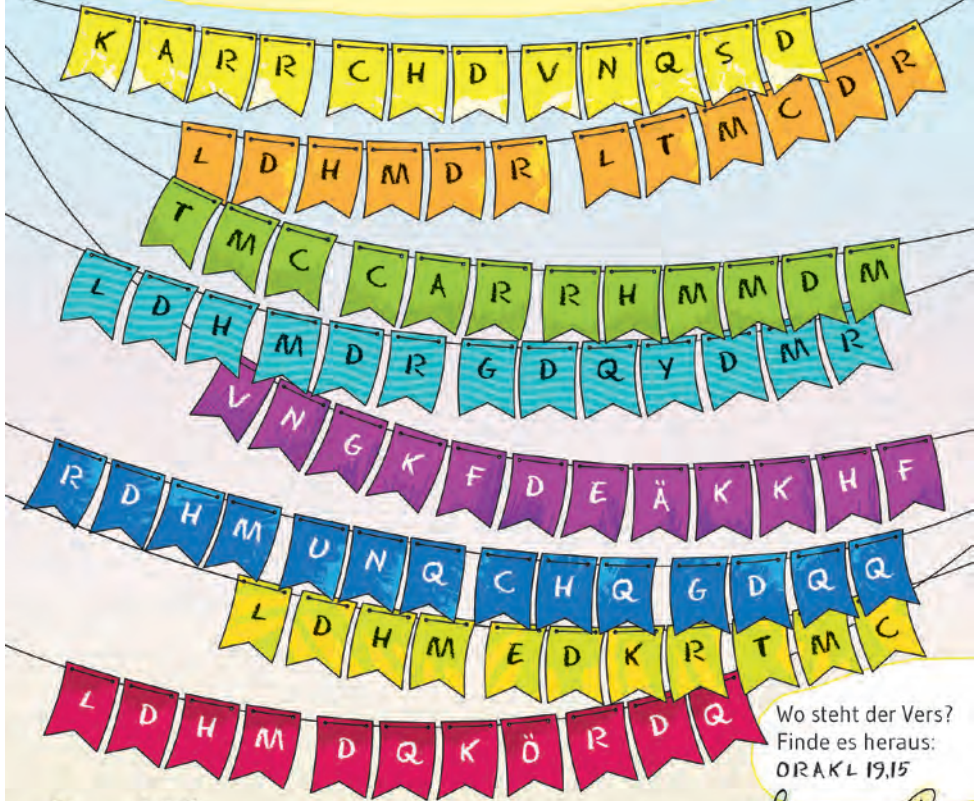
**8:** Damit ein leckeres Büffet zum Empfang nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus bereit stand, waren sie schon früh tätig: Luisa Gottschalk, Marie Bock, Bernd Jahn und Anna Gottschalk (auf dem Foto fehlt Brigitte Koch).

BK



# Merkversrätsel

Schreibe zu jedem Buchstaben in dem Fähnchen den Buchstaben, der im Alphabet danach steht. Aneinandergereiht ergeben diese Buchstaben einen Bibelvers. Diese Buchstaben bleiben unverändert: A, Ä, Ö.



Wo steht der Vers?  
Finde es heraus:  
ORAKL 19,15



Freu dich über mehr!  
[www.Gemeindebote.de](http://www.Gemeindebote.de)  
gib einiges her!

## EJ Oberferrieden auf dem Glühweinmarkt

Schon das dritte Mal in Folge waren wir als EJ-Oberferrieden auch dieses Jahr wieder am Glühweinmarkt vertreten. Gemeinsam mit den anderen Vereinen trafen wir uns um 13 Uhr im Zentrum von Oberferrieden, um unseren Stand aufzubauen. Anschließend wurden im Gemeindehaus letzte Vorbereitungen getroffen, bis der Markt um 17 Uhr eröffnet wurde. Nach dem großen Erfolg vom letzten Jahr boten wir auch dieses mal wieder frische Crêpes an, zusätzlich gab es Gummibärchenspieße.

Insgesamt haben wir einen Gewinn von 239,50 Euro gemacht. Nach der Teilung des Geldes durch alle Vereine haben wir nochmal zusätzlich 550,50 Euro bekommen. Das Geld kommt unserer EJ-Kasse zugute.

Wir freuen uns aufs nächste Mal!

*Nele Hornung*

Die fleißigen Helfer:innen – Kyra, Niya, Anna, Sarah, Luisa, Jonathan, Carina, Angela, Emma, Nele – boten auch farbenfrohe Gummibärchenspieße an.



## Jugendfreizeit Dänemark 2025 – Sei dabei!

Komm mit uns auf ein unvergessliches Abenteuer ins Land der Legosteine, Wikinger und Trolle! Erlebe Spaß, Action, Gemeinschaft und unvergessliche Abendandachten. Auf dich warten spannende Ausflüge in die Stadt und zu Sehenswürdigkeiten, neue Freundschaften und jede Menge Highlights!

**Datum:** 17. – 29. August 2025

**Alter:** 13 – 17 Jahre

**Kosten:** 580 € (Landkreis Nürnberger Land)  
620 € (außerhalb Landkreis)

**Melde dich jetzt an und sichere dir deinen Platz:**

[www.evangelische-termine.de/d-7290169](http://www.evangelische-termine.de/d-7290169)

[www.burghann-evangelisch.de](http://www.burghann-evangelisch.de)

Das erfahrene Team freut sich auf dich!

**Kontakt:** Markus Röder, Dennis Deml

[markus.roeder@elkb.de](mailto:markus.roeder@elkb.de)

[www.burghann-evangelisch.de](http://www.burghann-evangelisch.de)



### Was zum Lachen 😂

Zwei Pastoren fischen am Rand der Straße. Sie haben ein Schild aufgestellt, auf dem zu lesen steht: „Das Ende ist nah! Kehrt um bevor es zu spät ist!“ Aus einem vorbeifahrenden Auto schimpft jemand: „Lasst uns in Ruhe mit euren frommen Sprüchen!“ Als nächstes hört man ein lautes Platschen.

Der eine Pastor sieht den anderen fragend an und sagt: „Findest du, wir sollten stattdessen ein Schild aufstellen, auf dem steht: ‚Ende der Brücke?‘“



## Abschied von Dekanatsjugendreferent Benedikt „Bene“ Vogt



**Nach über 10 Jahren Dienst bei der Evangelischen Jugend** ziehe ich weiter und werde ab 1. Februar 2025 Referent in der Fach- und Servicestelle für Konfirmanden-Arbeit der ELKB. Ich freue mich auf die neue Stelle und blicke auf 10 wunderbare und herausfordernde Jahre zurück! Egal ob im Einsatz für die Dekanatsjugend, Gemeindejugend oder in Kooperation mit einem Verband habe ich viele schöne Erlebnisse und prägende Erfahrung gesammelt, welche ich auch in meine neue Stelle gut einbringen kann. Ich durfte mit vielen engagierten Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen zusammenwirken und danke für die Offenheit,

das Vertrauen und die kollegiale Zusammenarbeit!

**Mein Bestreben war es in den letzten Jahren Beziehungsorte für junge Menschen aufzubauen und am Leben zu halten.** Beziehungsorte, wo man Gott als Kraft- und Hoffnungsquelle entdecken darf. Beziehungsorte, an denen christliche Gemeinschaft erlebbar wird und Werte vermittelt werden. All dies im Zusammenwirken in einem Netzwerk von Kolleg:innen und ehrenamtlich Engagierten hier im Dekanat. Viele Angebote durfte ich über die letzten Jahre aufbauen und entwickeln. Das waren neben der notwendigen Geschäftsführung, der Gremien- und Konzeptionsarbeit zahlreiche Jugendfreizeiten in der Heimat und quer durch Europa, Kirchentagsfahrten, Sportevents, Kinderfreizeiten, Jugendgottesdienste, das Adventschillwochenende, Veranstaltungen und Pilgertouren von Rummelsberg bis in die Schweiz, Konfifreizeiten, viele Jugendleiter:innen-Schulungen und Bildungsmaßnahmen, Kooperationen mit den Nachbardekanaten (z.B. Werkelwochenende und Waldweihnachtsmarkt) und der katholischen Jugend...

**Viele Dinge, die nur möglich waren, weil im Dekanat Altdorf mit seinen Gemeinden und Verbänden so viele engagierte Menschen leben,** die Lust und Freude daran haben Jugendarbeit zu gestalten! Ich freue mich deshalb auch mit meiner Familie weiter in Oberferrieden zu wohnen und Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

**Vielen Dank für alle Begegnungen und Unterstützung der Jugendarbeit!**

Benedikt Vogt

## Geburtstage

01.02. Lisbeth Schätz, OF	75	19.03. Hildegard Kellermann, OF	70
02.02. Wilhelm Kellermann, UF	90	20.03. Alfred Bär, Li	80
03.02. Hannelore DÜthorn, Li	82	21.03. Henny Kiefer, Ez	70
03.02. Erhard Hagen, Ez	90	23.03. Horst Kriebel, Ez	80
05.02. Frieda Schrödel, UF	82	27.03. Babette Waiz, Ez	92
06.02. Margareth Göhring, Ez	85	29.03. Hannelore Petzoldt, Ez	86
06.02. Brigitta Krämer, OF	75	30.03. Richard Besel, Li	85
08.02. Ingeborg Bauer, Ez	82	30.03. Heinz Roth, UF	83
09.02. Elfriede Seiler, UF	70	31.03. Rosalinde Fischer, Pfh	87
09.02. Anneliese Willnecker, Li	90	31.03. Friedericke Mähner, Ez	93
14.02. Christian Gesell, Ez	85	31.03. Betty Wild, UF	83
14.02. Georg Pöllet, OF	89		
14.02. Joachim Willnecker, Li	90	Bitte beachten: Veröffentlicht sind nur	
18.02. Fritz Kadzik, UF	70	die 70., 75., 80. Geburtstage und alle	
19.02. Sofie Märtin, OF	85	darüber. Falls Sie Ihren Geburtstag im	
21.02. Frieda Hartmann, Ez	89	nächsten Gemeindebrief nicht veröf-	
21.02. Erich Müller, Ez	88	fentlichen lassen möchten, melden Sie	
22.02. Frieda Schirf, Ez	87	dies bitte bis spätestens 5. März 2025 im	
22.02. Kunigunda Silberhorn, UF	85	Pfarramt.	
26.02. Herrmann Göhring, Ez	84		
02.03. Harald Pastor, Pfh	75	Herzliche Einladung zum Geburtstags-	
03.03. Helmut Mederer, Ez	81	kaffee im Haus der Gemeinde	
04.03. Georg Bärnreuther, OF	75	Ezelsdorf, <b>jeweils um 14.30 Uhr:</b>	
04.03. Gabriele Beranek, Li	70	An alle, deren Geburtstag im	
05.03. Alfred Walz, Ez	80	<b>1. Quartal 2025 liegt am Donnerstag,</b>	
08.03. Leonhard Rupprecht, Ez	75	<b>10. April 2025.</b> Wir bitten herzlich um	
09.03. Uwe-Dieter Wiedemann, Li	85	telefonische Anmeldung im Pfarramt.	
10.03. Lydia Bärnreuther, OF	70		
11.03. Uta Kramer-Schröder, OF	75		
12.03. Herbert Juppe, UF	75		
12.03. Heinz Reichinger, UF	80		
14.03. Anna Pardess, Ez	85		
15.03. Reinhard Warter, OF	70		
16.03. Wilhelm Schenk, UF	82		
16.03. Paul Vitzthum, Ez	81		





Befehl dem Herrn  
deine Wege und  
hoffe auf ihn, er wird's  
wohl machen.

Psalm 37,5

**Taufen**



Anna Larissa Kähne, Li  
(Taufe in Schwarzenbruck)  
Clara Judy Kennings, Kemnath

**Bestattungen**



Margareta Wild, Ez	91 Jahre
Wolfgang Schrickel, Li	85 Jahre
Babette Lang, Pfh	88 Jahre
Margareta Holzammer, UF	88 Jahre
Babette Rüd, OF	92 Jahre
Anna Schenk, UF	81 Jahre
Angelika Matzkowitz, Ez	69 Jahre

**Impressum**

Gemeindebrief der Evang.-Luth.  
Kirchengemeinde Oberferrieden

Herausgeber:  
Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden  
Nürnberger Str. 47, 90559 Burgthann

Redaktion: V.i.S.d.P. Beate Krauß (BK),  
Cornelia Mayer (CM), Ruth Wever (RW),  
Ljudmila Lukinskiy (LL), Angela Reither (AR)

Titelfoto: Silvan Voß, 2020 © Michaela  
Voß, sonstige Fotos: © wie angegeben,  
bzw. Pfarramt oder privat

Layout: Silvan und Michaela Voß

Druck: Gemeindebriefdruckerei,  
29393 Groß Oesingen

Erscheinungsweise / Auflage  
zweimonatlich / 2000 Stück

Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe:  
10.03.2025

**Auflösung des Rätels von Seite 30:** „Lass die Worte meines Mundes und das Sinnen  
meines Herzens wohlgefällig sein vor dir Herr mein Fels und mein Erlöser.“ Psalm 19,15

# So erreichen Sie uns:

## Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden

Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden

☎ 0 91 83/83 61 📠 0 91 83/83 12

**im Notfall ☎ 0175/4 54 00 20**

✉ pfarramt.oberferrieden@elkb.de

Internet: oberferrieden-evangelisch.de

**Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 9 -12 Uhr**

**Sekretärinnen:**

Christa Kittel und Dagmar Gruber

## **Pfarrerin Beate Krauß (Pfarramtsführung)**

Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden

☎ 0151/11 15 58 17, ☎ 091 83/90 22 71

✉ beate.krauss@elkb.de

## **Dipl. Religionspädagogin Angela Reither**

St.-Ruprecht-Ring 18, 90559 Ezelsdorf

☎ 0157/84 99 21 14

✉ angela.reither@elkb.de

## **Diakoniestation**

Nürnberger Str. 60, 90559 Oberferrieden

PDL Sr. Annette Weiershäuser

☎ 0 91 83/17 89

Sprechstunde nach telefonischer

Anmeldung.

## **Nachbarschaftshilfe Postbauer-Heng**

für alle Ortsteile unserer

Kirchengemeinde

☎ 0 91 88/90 51 50

## **Nachbarschaftshilfe Schwarzenbruck**

☎ 0171/22 11 442

## **Kindertagesstätten des Diakonievereins**

### **Die Ezelmäuse (mit Krippe)**

Martin-Luther-Platz 1, 90559 Ezelsdorf

Leitung Lisa Körner, ☎ 0 91 88/8 61

Krippe: ☎ 0 91 88/59 95 82 8

✉ kita.ezelsdorf@elkb.de

### **Pfiffikus (integrativer Kindergarten)**

Ringstr. 48, 90559 Oberferrieden

Leitung Alexander Knauth, ☎ 0 91 83/36 23

✉ kita.oberferrieden@elkb.de

### **Kleine Strolche (mit Krippe und Hort)**

Endleinstr. 23, 90559 Unterferrieden

Leitung Alexander Knauth, ☎ 0 91 83/2 48

✉ kita.unterferrieden@elkb.de

### **Bücherei im Gemeindehaus Oberferrieden**

Mittwoch 17-18.30 Uhr,

Samstag 16-17.30 Uhr

Online-Katalog:

[www.bibkat.de/oberferrieden](http://www.bibkat.de/oberferrieden)

✉ buecherei@oberferrieden-evangelisch.de

### **Spendenkonto Pfarramt Oberferrieden**

Raiffeisenbank Oberferrieden

IBAN: DE45 7606 9564 0000 0020 54

© Verena Gottschalk

